



Neuntöter



Bekassine

Wer schützt die Natur der Boberger Niederung?

Wir, die Gesellschaft für ökologische Planung, bewahren seit 1982 als gemeinnütziger Naturschutzverein wertvolle Lebensräume in Hamburg – auch die Boberger Niederung. Unser Vereinssitz war früher an der Boberger Furt. Seit 2006 sind wir in Wilhelmsburg im Elbe-Tideauenzentrum zuhause. Gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden betreuen wir federführend das Naturschutzgebiet Boberger Niederung. Die Loki-Schmidt-Stiftung betreibt das Boberger Dünenhaus mit einer anschaulichen Dauerausstellung über die Besonderheiten der Flora und Fauna in der Boberger Niederung und einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm.



Wanderwege in der Boberger Niederung
Entdecke die Vielfalt und Schönheit der Natur!



Dünenweg: Sanddünen und Heideflächen



Moorweg: Moore und Wälder



Terrassenweg: Vielfalt in Stufen



Wiesenweg: Marschwiesen und Gewässer

Die Rundwege wurden von der GÖP ausgewählt und markiert.



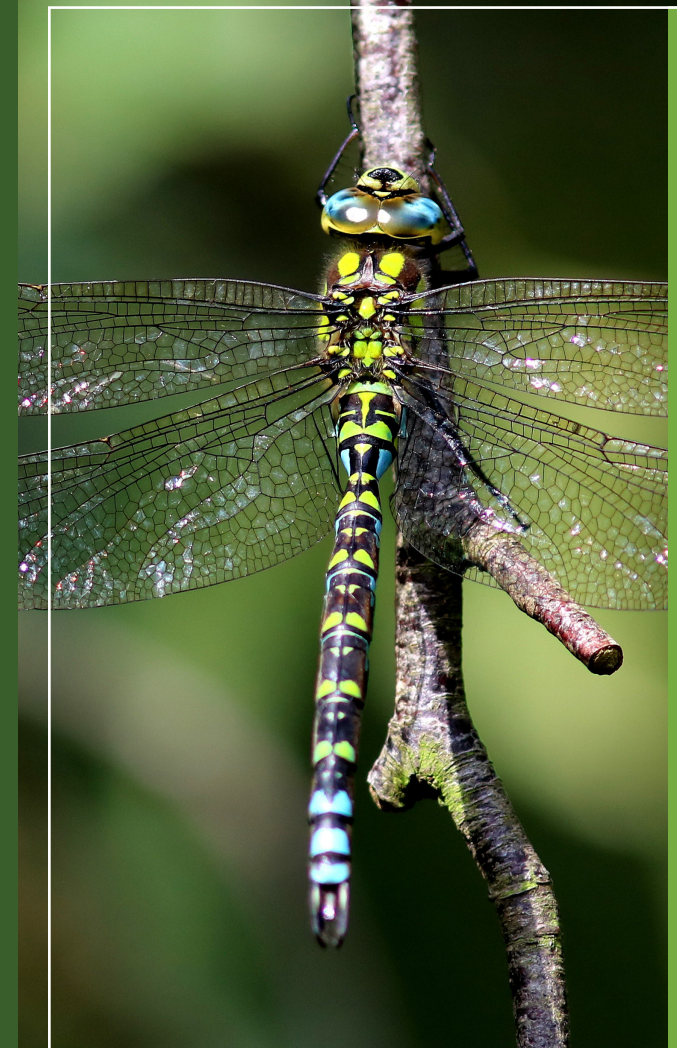
Gesellschaft für
ökologische Planung e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33 – 21109 Hamburg – 040-75062831 – www.goep.hamburg

Die Erstellung dieses Flyers wurde finanziell unterstützt von:



Wir danken Guido Rastig für die Bereitstellung der Fotos.



Wiesenweg

*Marschwiesen und Gewässer
in der Boberger Niederung.*



Gelbe Schwertlilie



Aurorafalter

Wiesenweg

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| — Grenze Naturschutzgebiet | ▨ Freizeitflächen |
| — Wiesenweg | ■ Ruderalvegetation* |
| - - - Fußweg | ■ Grünland |
| — Reitweg | ■ Wälder |
| — Dünenweg | ■ Heiden, Borst- und Magerrasen |
| ■ Gewässer | |

*Vegetation auf vom Menschen stark überprägten Böden

Wie entstand diese Landschaft?

Die Boberger Niederung liegt am Rand des Elbe-Urstromtals, jener Landschaft, die vom Schmelzwasser der letzten Eiszeit geformt wurde. Nordsee- und Elbehochwasser brachten Sedimente (Schwebstoffe) mit, die sich ablagerten. Fruchtbare Marschflächen entstanden. Um 1200 begann der Mensch, die wertvollen Böden einzudeichen und zu entwässern, um Landwirtschaft zu betreiben.

Hinweis: Bitte bleibt auf den ausgewiesenen Wegen!

Was zeichnet den Weg aus?

Die prägenden Elemente des 4,6 km langen Weges sind weitläufige Marschwiesen und verschiedene Gewässer. Ein Abschnitt des Wiesenwegs verläuft entlang der Bille, direkt an der südwestlichen Grenze des Naturschutzgebietes. Im Wasser sind mit Glück Fische wie Brassen, Rotaugen oder Karpfen zu beobachten. Der Weg führt zum Teil auch durch bewirtschaftete Flächen außerhalb des Naturschutzgebietes, die offene Landschaft bietet einen weiten Blick. In der Boberger Niederung werden die Marschwiesen extensiv genutzt, nur so können der Schutzzweck und die Arten-

vielfalt gesichert werden. Rund um den „Hundsborg“ prägen Dornbüsche und Laubgehölze die Landschaft. Ende des 19. Jahrhunderts stand an diesem Platz eine Ziegelei. Heute finden hier viele Singvögel wie z.B. der Neuntöter einen wertvollen Lebensraum.

Der Weg führt auch entlang des Baggersees mit seinen artenreichen Feuchtwaldbereichen. Insekten wie die Blaugrüne Mosaikjungfer (Titelbild), der Aurorafalter und die Gelbe Schwertlilie sind nur einige farbenfrohe Beispiele der vielseitigen Tier- und Pflanzenwelt hier.